

	Seite
4. Zwischen Gleichschaltung, Widerstand und Hoffnung auf internationale Hilfe	288
a) Die Auflösung der bürgerlichen Parteien und der Zentrums- partei und ihr Aufgehen in der Deutschen Front	288
b) Die Gleichschaltung der Zentrums- presse	292
c) Das Saarprogramm der Sozialdemokraten: Aufschiebung der Volksabstimmung	295
5. Die beiden Fronten	298
a) Das Aufgehen der NSDAP-Saar in der Deutschen Front	298
b) Die Festsetzung des Abstimmungstermins durch den Rat des Völkerbundes und die Garantien für die Saarländer	300
c) Die Bildung einer Einheitsfront aus Kommunisten und Sozial- demokraten	302
d) Die Schwierigkeiten zur Entfaltung einer katholischen Oppo- sition	305
e) Die frankophilen Splittergruppen	314
6. Das Ergebnis der Volksabstimmung vom 13. Januar 1935	316
Zusammenfassung der Ergebnisse	318
Verzeichnis der benutzten Quellen und Literatur	324
Anhang (Statistiken und Quellen)	
1. Ergebnisse der Landesratswahlen im Saargebiet	335
2. Verteilung der Mandate im Landesrat	336
3. Anteil der Stimmen der NSDAP bei den Wahlen des Jahres 1932	337
4. Anteil der Sitze der NSDAP in den Kreistagen und Gemein- räten im Jahre 1932	337
5. Programmatische Erklärungen der Landesratsfraktionen des Saargebietes am 19. Juli 1922	338
6. Aufstellung der Petitionen und Denkschriften der politischen Parteien und der Standesverbände bzw. Wirtschaftsorganisa- tionen an den Völkerbund	347
7. Brief Hermann Röchlings an Hitler — 23. März 1933	377
8. Beschluß der Deutsch-Saarländischen Volkspartei vom Mai 1933	378
9. Resolution der Delegiertenversammlung der Zentrumspartei des Saargebietes — 26. März 1933	378